



Diplom-Ingenieur Horst Küppers (rechts) entwickelte zusammen mit Professor Dr. Johannes Gartzten ein computergesteuertes Düngemittelgerät.

Computergesteuerte Dünge-Maschine neueste Erfindung in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule

Von Schmiede zur High-Tech-Firma

KREIS HEINBERG (RP). Die Firma Stahlbau Küppers, ein Handwerksbetrieb in der sechsten Generation in Heinsberg-Stratzen, wird heute mit dem bundesweiten „Prof.-Adalbert-Seifriz-Preis“ für Technologie-Transfer ausgezeichnet.

Bauern können sparen

Gegründet wurde der Betrieb vor 170 Jahren als klassischer Zulieterbetrieb für die Landwirtschaft - als Hutschmiede. Nach Strukturkrisen in der Landwirtschaft und der Schließung der Zeche Sophia-Jacoba, wo man Zulieferer war, ist die Firma vom jetzigen Inhaber Horst

Küppers, einem Maschinenbau-Ingenieur, zu einer High-Tech-Schmiede für Stahlbau und Fahrzeugbau umstrukturiert worden, die viele Produkte entwickelt.

Die neueste Erfindung heißt „Cultinomat 600“. Es ist ein computergesteuertes Depotgerät, das dosiert Dünger in den Boden einbringt und das an Traktoren und Maschinen angeköpft werden kann. Gegenüber Standard-Düngerverfahren sparen Gemüsebauern pro Hektar 300 bis 500 Mark, womit sich die Maschine schnell amortisiert. Mit dem neuen Verfahren wird nicht nur die Qualität der Gemüsepflanzen

verbessert, sondern auch Boden und Gewässer geschont. Entwickelt wurde das neue Gerät, das zum Patent angemeldet ist, seit 1996 von der Firma Küppers in enger Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Aachen, besonders mit Professor Johannes Gartzten.

Erwartungen übertreffen

Nach umfangreichen Berechnungen und Versuchen wurden vier Geräte gebaut und im letzten Jahr im Feldversuch erprobt. „Wachstum und Qualität der Pflanzen übertreffen die positiven Erwartungen“. freut sich Firmenchef Horst Küppers über das Ergebnis. Die Kosten des Projekts beliefen sich auf 320 000 Mark. Dazu erhielt Küppers 100 000 Mark Zuschuß aus dem Technologie-Programm des Landes NRW und 10 000 Mark als Sonderpreis des NRW-Landwirtschaftsministeriums. In diesem Jahr hat Küppers fünf Maschinen zum Preis von je 20 000 Mark verkauft; künftig sollen es 20 sein. Wie erfolgreich der 39 Jahre alte Horst Küppers ist, zeigen Zahlen: 1994 beschäftigte er vier Mitarbeiter, heute sind es zwölf (davon vier Diplom-Ingenieure) und sechs Ausstiften, mit denen er zwei Millionen Mark Umsatz anstrebt.